

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für **Eltville u. auswärts**
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in **Eltville a. Rh.**

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 A.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 99.

Eltville, Sonntag, den 10. Dezember 1899.

30. Jahrg

Sechstes Blatt.

Die Macht des Mammon.

Roman von
Arthur Eugen Simson.

(Nachdruck verboten.)

(13. Fortsetzung.)

„Versteht sich,“ erwiderte der corpulente Herr lebhaft; „bin mit dem Sonnenaufgang fast jedesmal angeführt worden, so oft ich in früheren Jahren oben war und werde trotzdem nicht klug. Hol' der Hund den ganzen Schwindel — im Diorama in Luzern kann man es besser und billiger haben. Wo haben Sie denn logiert?“

„Bei Schreiber.“

„Ach so — ich war in dem alten Hotel: ich

finde es da gemütlicher und das ist für mich die Hauptsache.“

„Sie machen wohl auch nur eine Vergnügungsreise?“ fragte der Advokat nach einer Pause. „Oder hat diese Reise noch einen andern Zweck?“

„Wüsste nicht, welchen!“

„Oh, Sie könnten ja einem Verbrecher nachreisen!“

„Unfinn, wie sollte ich dazu kommen?“

„Sie sind ja Generalagent einer Versicherungsgesellschaft; sollte Ihnen da niemals eine faule Sache vorgekommen sein?“

„Bis jetzt gottlob noch nicht!“

„Dann könnten Sie von Glück sprechen. Apropos, erinnern Sie sich noch der Griesheim'schen Angelegenheit? Ich war derzeit in dieser Sache einmal bei Ihnen —“

„Um Arrest auf die Versicherungssumme zu legen“, unterbrach der Agent ihn, während er den

Becher von seiner Feldflasche abschraubte; „aber der Vogel war schon ausgeflogen, und Sie fanden das Nest leer. Ein Kirschwasser gefällig?“

„Ich danke Ihnen.“

„Na, ein kräftiger Schluck ist auf der Reise immer zu empfehlen, Herr Doktor —“

„Mag sein, aber ich trinke niemals Branntwein.“

„Dann nicht!“ sagte der Agent lakonisch, während er den Becher wieder aufschraubte. „Ich bin damals in der Griesheim'schen Angelegenheit auch über's Ohr gehauen worden.“

„Inwiefern?“

„Na, der Schwager Griesheim's versprach mir, die Coulanz unserer Gesellschaft öffentlich in den Zeitungen anerkennen zu wollen; aber von solcher Anerkennung habe ich bis heute noch nichts gesehen.“

„Ist ihm auf dieses Versprechen hin die Summe ausgezahlt worden?“

„Wenigstens hat das Versprechen die rasche Aus-

Oefen **Küchen-Einrichtungen** Herde
empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage
Mainz, A. J. Friedmann, Telephone 425
Ludwigsrasse 18.

zahlung bewirkt. Die Direktoren dachten an den Erfolg der Reklame, und zur Verweigerung der Zahlung war kein Grund vorhanden.“

„Darüber ließe sich doch streiten.“

„Ich bin ja vorher bei dem Doktor Kleinschmidt gewesen; er hat mich attestiert, daß Griesheim eines natürlichen Todes gestorben ist.“

Gustav warf einen prüfenden Blick auf die Leute, die in seiner Nähe saßen.

„Sprechen Sie etwas leiser“, sagte er; „man kann nicht wissen, ob ein unvorsichtiges Wort hier offene Ohren findet. Der Doktor Kleinschmidt kann nach meiner Ansicht ein solches Attest nicht ausstellen; er hat den plötzlich Erkrankten nur einmal und zwar flüchtig gesehen, die Leiche aber nicht be- sichtigt.“

Der Agent sah ihn betroffen an.

„Sie hegen doch keinen Verdacht?“ fragte er.

„Was könnte dieser Verdacht uns jetzt noch helfen? Besser wäre es gewesen, Sie hätten damals die Zahlung des Geldes hinausgeschoben und ge- richtliche Besichtigung der Leiche verlangt.“

Der Agent schüttelte ablehnend das Haupt.

„Dazu lagen keine Gründe vor“, sagte er, „und

unserer jungen Gesellschaft konnten diese Schwierigkeiten nur Schaden bringen. Ich habe die sofortige Zahlung des Geldes befürwortet, weil ich ebenfalls mir von der in Aussicht gestellten Reklame großen Erfolg versprach. Ich kann mir auch nicht denken, worauf der Verdacht sich richten sollte; Sie werden doch nicht an ein Verbrechen glauben?“

„Woran ich glauben und was ich von der ganzen Sache halten soll, weiß ich nicht“, erwiderte Gustav.

„Hatte damals die Witwe Griesheim's die Police wirklich ihrem Bruder übertragen?“

„In rechtskräftiger Form!“

„Und Sie fanden darin nichts Auffallendes?“

„Was sollte mir auffallen? Griesheim konnte ja Schulden hinterlassen haben, und die Witwe wollte sich das Geld sichern, indem sie die Forderung ihrem Bruder übertrug. Das kommt ja häufig vor, und wenn man es auch vom moralischen Standpunkte nicht recht billigen kann, das Gesetz erlaubt es.“

„Dennoch mußte es auffallen“, sagte der Advokat, „zumal der Versicherte so plötzlich gestorben war.“

Der Agent war in Nachdenken versunken; er nahm noch einmal zur Flasche seine Zuflucht.

„Wenn der Bursche mich betrogen hätte, ich wüßte nicht, was ich thäte, um ihn ins Zuchthaus zu bringen!“ sagte er, und in seinen grauen Augen blühte es zornig auf. „Fände ich nur einen sichern Haltepunkt, ich würde augenblicklich die Ausgrabung der Leiche beantragen.“

„Und möglicherweise fänden Sie dann auch nichts, wodurch ein Verbrechen bewiesen werden könnte. Die Pflanzengifte sind nach so langer Zeit nicht mehr nachzuweisen, und liegt hier wirklich ein Verbrechen vor, dann ist es auch mit der größten Schlaueit verübt worden. Was hier geschehen mußte, das hätte derzeit sofort geschehen sollen; jetzt ist es wahrscheinlich zu spät.“

Das Gesicht des corpulenten Herrn färbte sich immer dunkler; für die entzückende Schönheit der Landschaft ringsum hatte er in dieser Stunde keine Augen.

„Liefen Sie mir nur einen schwachen Beweis“, sagte er erregt, „dann wollen wir sehen, ob es schon zu spät ist und ob gar nichts mehr geschehen kann.“

(Fortsetzung folgt im 7. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege, Eltville.**

Von heute ab geben wir alljährlich bis **Weihnachten** auf alle Waren einen

Rabatt von 15%

Mainz, J. Hirsch Söhne Mainz,

Seiden- und Mode-Waren, **Schillerstraße 42,** neben dem Regierungsgebäude.

Schwarzer 1a. Taffet Meter 2 Mf.

W a r e n - H a u s
Frank & Baer
Mainz

11 Ludwigstrasse 11

Ecke der Luststraße

Elegante

Kleider-Stoffe

äußerst geschmackvolles Sortiment in jedem Genre

hervorragend billig.

Elegante Blousenstoffe.	Solide Uni Stoffe.	Geschmackvolle Nouveautés.	Auffallend hübsche Schwarze Stoffe.
----------------------------	-----------------------	-------------------------------	--

Billige Kleider-Stoffe

für Geschenke. Colossale Auswahl in wirklich schönen und soliden Stoffen; auf gutes Tragen ist großer Wert gelegt.

Reste und zurückgesetzte Stoffe ganz fabelhaft billig

Aussteuer-Gegenstände

Betttücher aus prima Halbleinen 2.60, 2.30, 2.—. 1.85.	Bettbezüge Cattun und Bettzeug beste Ware Mt. 2.90	Kissenbezüge in weiß Mt. 1.10, 80 68 Pfg	Kissenbezüge mit Einsatz Mt. 1.20.
--	--	--	--

Ein Posten **zurückgesetztes Gebild** vorzügliche Ware **weit unter Preis.**

Tischtücher, Tafeltücher, Servietten vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Handtücher in grau Meter 15 Pfg.	Handtücher weiß Gerstekorn mit Rand Meter 24 Pfg.	Handtücher in weiß, Blumen- muster Meter 32 Pfg.	Handtücher in weiß, prima Ware Meter 34 Pfg.
--	---	--	--

Weisse Damaste

in entzückenden Mustern. enorme Auswahl in jeder Preislage.

Ein Posten

Weisse Damastbezüge

vortreffliche Qualität, reiche Muster-Auswahl Mt. **3.—**

Bettkattune waschete Ware Meter 28 Pfg.	Bettkattune schwere waschete Qualität Meter 38 Pfg.	Bettkattune in allen Qualitäten von Mt. 1.35 an	Tischdecken in enormer Auswahl von Mt. 1.
---	---	---	---

Leinen, Halbleinen, Satins, Piquees, Bettzeuge u. Bettbarchente.

Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Wir verschenten

an Jedermann, welcher Herren- oder Damen-Garderobe bei uns kauft eine schöne Kleiderbürste und empfiehlt zum Winter.

- Herren-Plüze
- Herren-Überzieher
- Herren-Havelocks
- Herren-Hoppen
- Herren-Josen
- Herren-Stiefel
- Damen-Jaquets
- Damen-Capes
- Damen-Costime
- Mädchen-Mäntel
- Knaben-Plüze
- Knaben-Paletots

Maas-Anfertigung.

Neuheiten in Kleiderstoffen u. Samas schwarz u. couleurt

Abzahlung.

Unsere Möbel-Magazine

enthalten die größte Auswahl in geschmackvollen Zimmer-Einrichtungen für jeden Geschmack und in jeder Preislage und ist die Vollständigkeit derselben — ohne jeden Kaufzwang — gern gehalten. Unser Geschäft ist seit vielen Jahren überall als durchaus reell bekannt und erhält man sämtliche Waren und Möbel bei mäßiger Anzahlung, auf bequeme Zeitzahlung, so daß deren Anschaffung Jedermann, welcher über keine großen Geldmittel verfügt, leicht gemacht wird.

Geb Brüder Both

Sieb Frauenplatz 1. MAINZ vis-a-vis der Hauptwache

Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Der Ausverkauf der durch den Brand beschädigten Waren zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen dauert fort und werden beispielsweise abgegeben: halbwollene Kleiderstoffe per Meter 20 Pf., Loden per Meter 30 Pfg., reinwollene Kleiderstoffe per Meter 50, 60, 75 Pfg., Biber in diversen Farben u. Mustern, 15, 17, 20, 30 Pfg., Damen-Jaquettes, Kragen, Capes u. Kindermäntel per Stück Mark 3.—. Andere Artikel Tischtücher, Handtücher, Madapolam, Bettzeug etc. etc. im Verhältnis.

Wir machen speciell darauf aufmerksam, dass die Waren meist nur durch das Wasser etwas gelitten haben.

Reiss & Kahn,

Mainz, Schöffersstraße 17.

Um vor Weihnachten mit meiner

Damen-Confection

vollständig zu räumen, verkaufe alle Artikel spottbillig, ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis.

Jean Meyer,

(Inh. Thekla Hanssen),

Ludwigstraße

Mainz

Gde Juststraße.

Ältestes Mäntel-Geschäft am Platze.

Empfehle

prima Wetterauer

Gänse

per Pfund 75 Pfg.

franko Etville.

Phil. Amsonst,

Mainz,

Telephon 120.

Dreikronenstraße

Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.